

(mit volkswirtschaftlichem Sach- und Gesinnungsunterricht) und Rechnen (mit Formenkunde), ferner eine Stunde, Freitag abend $\frac{1}{2}7$ — $\frac{1}{2}8h$, berufsfördernden Unterricht in Eisengießereikunde; diese Fachstunde wird von einem Ingenieur des hiesigen Eisenhüttenwerkes erteilt.

Das jährliche Schulgeld in der Volksschule, das nach dem Einkommen der Eltern der Schulkinder bemessen wird, beträgt für je ein Kind:

4,80 Mk.	bei einem Einkommen bis zur Höhe von 500 Mk.
6,00 " " "	" zwischen 500 und 700 "
7,20 " " "	" " 700 " 900 "
8,40 " " "	" " 900 " 1200 "
9,60 " " "	" von mehr als 1200 "

Über Ermäßigungen der Schulgeldsätze in gewissen Fällen handelt § 19 der Lokalschulordnung von Schönheiderhammer. In der Fortbildungsschule wird das Schulgeld nach einer Höhe von monatlich 25 Pf. von jedem Schüler erhoben.

Das neue schöne Schulgebäude ist in der Zeit vom Juli bis zum Dezember 1908 nach dem Entwurfe des Oberbau Rates Grothe gebaut worden. Die Grundsteinlegung fand am 3. Juli 1908, die Weihe 19. April 1909 statt. Auf einem geräumigen Grundstück des Hammerberges gelegen, ist das stattliche Gebäude in alt-sächsischer Bauweise ausgeführt, und zwar in diesem Stil auf Veranlassung des Vereins für heimatliche Bauweise. Als typisch muß der vierseitig-prismatische Turm bezeichnet werden, dessen oberster Teil ein Spitzbogendach (mit Glocke und Uhr) ist. Das Schulhaus enthält 4 Klassenzimmer, wovon eins, mit elektrischer Lichtanlage versehen, ausschließlich zur Abhaltung des Fortbildungsschul-, des Zeichen- und des Nadelarbeitsunterrichts dient, ferner 1 Bibliothek-, 1 Lehrer- und 1 Lehrmittelzimmer (mit reichhaltiger Sammlung von Lehrmitteln aller Art). In einem massiven Anbau befinden sich die Wohnungen des Hilfslehrers und des Hausmanns, in einem Holzanbau Turn- und Spielhalle und Abort. Ein eisernes Turngerüst ist auf dem Schulhof aufgestellt. Der Denkstein ebenda erinnert an ein hier verendetes Roß des früheren Hammerwerksbesizers Rauh. Das ehemalige (am 24. März 1908 abgebrannte) Schulhaus war Ostern 1881 eingeweiht worden; 1891 wurde die Lehrerwohnung zu einem 2. Lehrerzimmer umgebaut, und seitdem wohnte im Schulhaus nur noch der Hausmann. Später wurde das Schulwesen fünf- und zuletzt sechsstufig. Nach dem Brande des Schulhauses 1908 benutzte man je 1 Zimmer des „Carls Hofes“ und eines Quorfurthschen Beamtenhauses provisorisch als Unterrichtslokale. Die Baureste des 1908 abgebrannten Schulgebäudes sind zu einem hübschen Lehrerwohnhaus (für die ständigen Lehrer) um- und ausgestaltet worden.

Das Institut des Schularztes hat Schönheiderhammer in derselben Weise wie Schönheide. Der Schulvorstand besteht aus 4 Mitgliedern der bürgerlichen Gemeindevertretung, dem dirigierenden Lehrer, dem Ortsschulinspektor (Schönheider Pfarrer) oder dessen Stellvertreter und dem Besitzer des selbständigen Gutsbezirkes. Näheres über den Schulvorstand (dessen Wahlen und Obliegenheiten) sowie über sonstige Einrichtungen des Schulwesens enthält die Lokalschulordnung Schönheiderhammers vom 2. November 1903.

4. Die Neuheider Ortsschule.

Der Schulbezirk Neuheides umfaßt die zum Gemeindebezirke gehörenden Grundstücke (einschließlich derer vom Gutsbezirke). Das Neuheider Schul-